Usted es mi viento

Von Sakiko-chan

Kapitel 4: Erste Eindrücke

Erste Eindrücke

Hey ^-^'
o.k, diesmal wars wirklich lang aber ich habe dieses Kapitel dafür auch mindestens dreimal überarbeitet bevor ich es abgetippt habe, denn immerhin möchte ich nicht nur mich sondern vor allem auch euch zufrieden stellen xD
Na gut ich laber euch hier mal nicht weiter voll, würde mich über ein Feedback natürlich sehr freun, bis dann,
eure Sakiko-chan ^-^v

Kapitel 4

Erste Eindrücke

Trotz der gestrigen Aufregung die bei den Teilnehmern sowie Zuschauern des Turniers bis in die Nacht andauerte, erweckte Konoha am nächsten Morgen einen nahezu ausgeglichenen und ruhigen Eindruck. Die Geschäfte eröffneten zur gewohnten Zeit und alles nahm seinen regulären Lauf. Im Bordell liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Jeder bemühte sich und tat sein möglichstes um die heutige Nacht zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen. Und die Mühen hatten sich gelohnt, denn der Erfolg blieb nicht aus. Mit einem berauschenden Feuerwerk wurde die Eröffnung des Bordells angekündigt und selbst die prüdesten Mitbürger Konohagakures fanden sich ein, um einen Blick auf die „Sünder" welche dieses Gebäude betraten zu erhaschen. Der gewaltige Vorhang, welcher das Haus vor neugierigen Blicken schützen sollte fiel herab und die Leute sahen wie gebannt auf die hell erleuchteten bordoroten Buchstaben, welche ihnen den Namen des Bordells verrieten.
„Sendero de apetito", las Yumiko den Namen laut vor und sah die anderen fragend an. Noch bevor sie fragen konnte was diese Worte bedeuteten, traten die sechs Besitzerinnen bewaffnet mit einer Champagnerflasche hinaus und ließen das kühle Getränk zur Einweihung über den Eingang spritzen. Alle sechs waren wie nicht anders zu erwarten äußerst aufreizend gekleidet und forderten die Fantasie des Mannes

gekonnt und mit offensichtlicher Bereitschaft heraus.
Ino wandte sich an die Menge und grinste ihr frech entgegen.
,,Ich heiße euch herzlich willkommen im „Sendero de apetito“ was soviel wie „Weg der Begierde“ bedeutet.
[wobei ich anmerken muss das mein Spanisch äußerst schlecht ist xD]
Jedes volljährige Mitglied Konohagakures, welches seinen Spaß zu einem fairen Preis will trotz dessen jedoch anständige Manieren aufweisen kann, ist bei uns richtig. Wir akzeptieren weder brutales Verhalten, noch einen unanständigen Ton. Als Gegenleistung für euer anständiges Benehmen unseren Mädchen und uns gegenüber garantieren wir euch einen Kurztripp ins Paradies, welcher euch süchtig werden lässt''.
Nachdem die jungen Frauen ins Bordell zurückkehrten, bildeten sich bereits die ersten Warteschlangen vor dem Eingang. Die Pässe wurden aufs schärfste kontrolliert und rüde Burschen sofort „hinausgeleitet“. Jeder musste sich auf einer Liste eintragen um seinen Aufenthalt im Bordell zu bestätigen und somit zu verewigen. Zudem wurden sogleich die Geldmengen gezahlt, welche je nach individuellen Wünschen der Gäste variierten. Da die neuen Mitglieder der Jungs noch nicht volljährig waren, mussten sie draußen bleiben und die Gegend auskundschaften.
Im Inneren des Gebäudes wurden hingegen die stark ausgeprägten Sinne der Jounins auf eine harte Probe gestellt. Ihnen schlug regelrecht eine Wolke bestehend aus Alkohol, Tabak und dem starken Parfüm der Kellnerinnen und Prostituierten entgegen und sie rangen zunächst verzweifelt nach Luft, bevor sie den Raum betraten. Die Musik schien immer lauter zu werden und verschonte somit auch das empfindliche Gehör der jungen Männer nicht. Trotz dessen ließen sie sich zu einem Platz geleiten und beobachteten im Stillen das bunte Treiben, welches untereinander stattfand. Nachdem ihnen eine freundliche Kellnerin die zu ihrer Verwunderung alkoholfreien Getränke reichte, wurde der Raum abgedunkelt und die weichen Klänge eines Klaviers erfreuten das Ohr des Zuhörers. Plötzlich erklang eine sanfte Stimme, welche sich durch ihren Gesang an den Klang des Klaviers anzupassen schien.
„Das…das ist…das ist Hinata-chan…“, stellte Naruto verblüfft fest und schaute wie gebannt auf die riesige Bühne. „Red keinen Blödsinn, dass ist sie mit Sicherheit nicht!“, keifte Kiba ihn an und richtetet seinen Blick unbeteiligt zur Bühne. Das Licht auf der Bühne erhellte sich und Kiba musste zugeben sich stark geirrt zu haben, es war tatsächlich Hinata.
Sie lag verführerisch auf dem Klavier und sang ein ihm unbekanntes Lied, während sie sich langsam rekelte. Mit elegantem Schwung glitt sie vom Klavier hinunter und setzte sich auf den Schoß eines Gastes. Ihre Stimme glich in keinster Weise mit ihrem damaligem Wesen überein. Sie war nicht schüchtern und zurückhaltend, im Gegenteil. Hinata strahlte eine unglaubliche Sinnlichkeit aus und war äußerst erotisch. Und wenn man nicht aufpasste, verlor man sich in Träumereien, die besser unausgesprochen blieben. Hinatas Stimmer erstarb für einen Augenblick und die Musik begann erneut aus der Anlage und den dazugehörigen Boxen zu dröhnen. Es war unglaublich wie sie von erotisch auf unabhängig und stark schallten konnte. Die Männer mit denen sie flirtete und welche sie versuchte zu verführen, wurden von ihr nun als eine Art Spielzeug angesehen. Hinata neckte sie aufs äußerste und schien Gefallen daran zu finden sie zappeln zu lassen.
„Naruto?…hey Blondschopf…noch am Leben oder hast du dir deine gesamte Körperflüssigkeit bereits rausgesabbert?“ TenTen stand sichtlich belustig über sein verblüfftes Gesicht vor ihm und schaute ihm leicht grinsend an. Als er keine Regung zeigte, beugte sie sich zu ihm herunter und schaute ihn intensiv an. „Soll ich dir

vielleicht einen Kübel Eis besorgen bevor deine Fantasie ihre Nachwirkungen zeigt?“
„Was?“, war das einzige was er hervorbrachte und sah TenTen verwirrt ins Gesicht. Jene grinste jedoch nur und richtete sich wieder auf. „Immer noch so naiv und süß wie früher. Kagami-chan wird ihren Spaß mit dir haben“. Sie sah die anderen an und grinste noch breiter als sie sah, dass diese ihre Andeutungen und Aussagen richtig interpretierten. „Wenigstens einige sind erwachsen geworden wie ich sehe...“
Auf der Bühne tanzten und sangen währenddessen die knapp bekleideten Artisten und die Stimmung schien sich ins unermessliche zu steigern.
„Habt ihr vor die Nacht hier zu verbringen?“, richtete TenTen nun erneut das Wort and die jungen Männer. Ihr Blick glitt desinteressiert durch den Raum, während sie ihre Frage stellte.
„Wir müssen früh raus. Ich denke nicht das wir Zeit haben die Nacht durchzumachen“, sagte Rock Lee und musterte seine ehemalige Teamkameradin. Ein kurzes Lächeln huschte über ihre Lippen und sie deutete mit ihrem Finger auf eine kleine Gruppe von Ninjas, welche sich lautstark beim Kartenspielen amüsierte. „Die scheinen das ja nicht so eng zu sehen. Gai-sama erwähnte mir gegenüber euer Übernachtungsvorhaben und bezahlte auch sogleich für einen Wochenaufenthalt“.
Rock Lee schaute zum Tisch hinüber an dem er auch sogleich seinen Meister entdeckte. Er überhörte die formelle Anrede, welche TenTen benutzte und richtete sein Wort stattdessen an Neji. „Was sagst du dazu? Warum hat er das gemacht? Ich habe nicht vor in dieser Absteige zu bleiben“.
„Schön vorsichtig mit den Beleidigungen“, wandte TenTen ein bevor Neji recht unbeteiligt mit den Schultern zuckte und die Augen schloss. „Er wird seine Gründe haben. Holen wir unsere Sachen und bleiben hier“.
Nachdem die jungen Männer zurück waren, wurden sie erneut zu ihren Plätzen geführt und saßen ihre Zeit weiterhin ab. Man hatte ihnen mitgeteilt, dass sie eine Woche lang zunächst das Bordellleben zu ergründen hätten. Kommentarlos fügten sie sich ihrem Schicksal, immerhin war es nicht gerade das schlechteste was ihnen hätte passieren können. Nach einiger Zeit hörte man ein lautes Poltern und fünf massige Körper rollten vor Schmerz stöhnend die Treppe hinab. TenTen betrat über sie hinweg gelassen den Raum und wies einen der Türsteher an den „Dreck“ zu „entsorgen“. Daraufhin begab sie sich hinter die Theke und mischte dort ein paar Drinks, welche sie zusammen mit den Gästen einzunehmen schien. Nachdem die Nacht mit einigen Ruhestörungsklagen, Diebstählen und Körperverletzungen zu Ende ging, kam auch das Showprogramm zum Schluss. Die meisten Gäste verbrachten ihre Zeit in den Zimmern und verlangten ihre Gegenleistung für das bezahlte Geld, welche sie auch mit befriedigendem Wohltuen bekamen. Pünktlich zum Ende hin, betraten die restlichen Besitzerinnen, welche sich nach der Einweihung nicht mehr blicken ließen, den Raum. Die letzten Gäste verließen das Bordell oder bezahlten noch schnell um sich einige vergnügte Momente zu bescheren und langsam wurde es still. Im Raum standen sich die männlichen und weiblichen Shinobi gegenüber und blickten sich ausgenommen Kagami und Kira die ihre Augen entweder abwendeten oder geschlossen hielten, schweigend ins Gesicht.
„Zieht euch aus!“, durchbrach Kiras kalte Stimme, die eingetretene Stille im Raum.
Die Shinobi sahen sie fast schon entsetzt an und überdachten einen Moment lang ob ihnen ihre Fantasie nicht vielleicht einen Streich spielte. Kira drückte sich von der Wand ab und erlöste sie von ihren Grübeleien, in dem sie sie nun ansah.
„Denkt euch nichts falsches. Wir wollen lediglich keine Waffen im Haus. Ihr seid Shinobi also tragt ihr auch versteckte Waffen, also gebt sie ab oder verschwindet“.

„Ohne unsere Waffen sind wir doch völlig schutzlos“, entgegnete Shino empört, dem es deutlich missfiel sich von seiner Kostbaren Puppe trennen zu müssen.
Kira grinste kalt und verächtlich, sie wusste, dass eine solche Aussage kommen würde. Sie schloss erneut ihre Augen und lehnte sich an die Theke.
„So so schutzlos“, wiederholte sie kurz.
„Seid ihr denn so schwach geworden das ihr euch ohne ein paar Kunais und Shuriken nicht mehr verteidigen könnt?“
Herausfordernd schaute sie ihnen ins Gesicht und wendete sich dann an Ino.
„Siehst du Misaki ich hab’s dir gesagt. Sie sind Kinder im Körper eines Mannes. Lächerlich das die jemals erwachsen geworden wären“.
Misaki wusste das Kira die Jungs nur provozieren wollte und stieg in das Spiel mit ein. Sie zuckte gespielt enttäuscht mit den Schultern und schaute dann zu den Jungs hinüber.
„Man wird ja wohl noch hoffen dürfen. Wobei was nicht ist kann doch noch werden“.
Ein genervter Seufzer erweckte die Aufmerksamkeit der jungen blonden Shinobi und im nächsten Moment sah sie schon die Jacke welche zu Boden fiel und das Shirt welches dieser folgte. Shikamaru war sichtlich genervt, da er durch eine solche Belanglosigkeit von seinem verdienten Schlaf abgehalten wurde. Er legte seine versteckten Waffen ab, behielt die Hose jedoch an, da ihm dies dann doch zu weit ging.
„Zufrieden? Wenn das dann alles war würde ich mich gerne aufs Ohr haun“.
Amüsiert aber auch zufrieden stellte er fest, dass er es geschafft hatte, Ino für einen Augenblick zu verwirren und er konnte einen Hauch von Verlegenheit in ihren Augen sehen, welche sie jedoch stark zu unterdrücken versuchte. Die anderen Shinobi taten es Shikamaru auf seinen Befehl hin nach und legten ihre Waffen ab. Sie wollten es sich nicht nachsagen lassen, dass sie ohne ein paar Waffen schwach seien.
Misaki drehte sich zu Kira um und erhoffte sich damit ein wenig ihren Herzschlag zu regulieren. „Na der Anfang war doch schon mal nicht schlecht, denkst du die machen sich noch?“
„Passt schon“, war die knappe Antwort der angesprochenen.
Nachdem sie wieder angezogen waren meldete sich plötzlich Kasumi zu Wort.
„Eines noch. Hey Rotschopf! Die Flasche kommt nicht mit hoch. Wir dulden ebenfalls keinen Schmuggel, mitgebrachten Alkohol oder sonstige Sachen die du darin transportierst.
Lass sie hier unten liegen. in unserem Gewahrsam bekommt ihr die Sachen auch heil und unbeschadet wieder zurück“.
„Ähm Kasumi…“,setzte Shina an, aber die angesprochene griff bereits nach der Flasche. Der Sand welcher sich in dieser befand schoss mit unglaublicher Geschwindigkeit auf sie zu. Zur Verwunderung alle bewegten sich ihre ehemaligen weiblichen Mitglieder keinen Zentimeter. Sie schauten auf Kasumi und warteten ab. Gaara der verhindern wollte das etwas passiert, bemerkte erst im letzten Moment das der Sand Kasumi gar nicht berührte. Sie blickte in das „Gesicht“ welches sich aus dem Sand hinaus bildete und lächelte dann.
„Das reicht jetzt. Er braucht dich heute nacht nicht. Geh zurück woher du gekommen bist…“
Shina fiel die Kinnlade fast bis zum Boden als sie sah das der Sand gehorchte und in die Kürbisflasche zurückkehrte. Kasumi nutze Gaaras erstarrte Position und nahm ihm spielend die Flasche ab und beförderte sie hinter die Theke zu den anderen Sachen die alle samt in einer verschlossenen Kiste bewahrt wurden. „Sieh mich nicht so an

Rotschopf“.Als sei sie völlig unbeteiligt an der erneut eingetretenen Stille, drehte Kasumi sich zu einer der Kellnerinnen um und lächelte sie freundlich an.
„Akiko-chan würdest du unsere Gäste bitte auf ihre Zimmer führen? Ich bin mir sicher das sie sich jetzt hinlegen wollen“.
„Ich habe noch eine Frage“. Mit verschränkten Armen und einem nachdenklichen Gesichtsausdruck sah Shikamaru konzentriert auf den Boden.
„Du hast schon immer viele Fragen gehabt“, sagte Misaki amüsiert.
„Und du hast schon immer die Anführerin gemimt“, entgegnete dieser.
„Ich BIN die Anführerin und als solche bin ich dir ebenbürtig oder nicht?“
„Woher weißt du das er Gruppenleiter ist?“ Kankuro schaute sie skeptisch an und blickte dann zu Shikamaru der noch immer über seine eigentliche Frage zu grübeln schien.
„Ich habe gesagt das ich ihm ebenbürtig bin. Ich habe nicht gesagt das ich wüsste, dass er eure Gruppe anführt“.
„Naja, wie auch immer. Warum habt ihr euch diese anderen Namen zugelegt? Zu welchem Nutzen geschah das? Außerdem hat diese Änderung sogar die Hokage akzeptiert, obwohl Namensänderungen eigentlich völlig unüblich sind“.
//Mein lieber Shikamaru, womit du dir nicht alles den Kopf zerbrichst,…//
„Wir haben stets verdeckt gearbeitet. Nach einiger Zeit jedoch wurde auf unbekannte Weise unsere wahre Identität entdeckt und wir wurden gejagt. Unsere Feinde suchen uns auch jetzt noch. Zum Glück wussten sie nicht für welches Dorf wir gearbeitet haben. Somit haben wir unsere Decknamen übernommen, um die Bewohner dieses Dorfes nicht in Gefahr zu bringen“.
„Wenn sie nicht wussten für welches Dorf ihr gearbeitet habt, dann habt ihr die Stirnbänder nicht getragen“.
Sasuke sah Misaki die ihre Erläuterung gerade beendet hatte eindringlich an.
Noch bevor Misaki zu einer Antwort ansetzte, kam Kira ihr aus alter Gewohnheit zuvor.
„Nein wir haben die Stirnbänder nicht getragen. An den Orten an denen wir gearbeitet haben wären wir durch diese zu sehr aufgefallen und der Auftrag hätte schief gehen können. Ich hoffe damit seid ihr endlich zufrieden gestellt. Langsam fangen eure Fragen an mir auf die Nerven zu gehn...“
„Ist doch egal ob Sakura-chan oder Kira-chan Hauptsache man spricht die richtige damit an“.
Narutos kindliche Feststellung entlockte selbst Kira ein kurzes Lächeln und sie musste sich stark konzentrieren um es vor den Blicken der anderen zu verbergen. Von Sasuke jedoch erntete der junggebliebene Shinobi lediglich ein entnervtes ,,klappe Dobe!“, welches ihm zum Stillschweigen veranlassen sollte. Nachdem die jungen Frauen den weiteren Fragen auswichen oder sie gar überhörten, wurden ihre männlichen Gefährten hoch zu ihren Zimmern geführt. Während Naruto sich immer noch mit Sasuke rumärgerte weil dieser ihn vor den Frauen beleidigt habe, nahm Choji seinen täglichen ,,gute-nacht-snack'' ein und erfreute sich an den Leckereien die ihm zur Verfügung standen.
„Du Shikamaru? Woher glaubst du wusste Ino oder Misaki oder wie auch immer sie jetzt heißt…naja das DU die Befehlsgewalt hast?“
Der angesprochene Shinobi sah orientierungslos aus dem Fenster und seufzte schließlich zum erneuten male an diesem Abend. „Ich weiß nicht. Ich war öfters das leitende Glied einer Gruppe. Vielleicht vermutetet sie deswegen dass ich jenen Part diesmal erneut übernommen hätte“.

„Mh…vielleicht…“
Shikamaru wusste das seine Antwort ziemlich lahm war, aber es war ihm so ziemlich egal.
Er hatte zu viele Gedanken und Fragen die er sich nicht beantworten konnte, jedoch nicht den geringsten Ansporn um über diese nachzudenken.
Er war froh das Dröhnen der Musik und die stechenden Gerüche nicht mehr ertragen zu müssen und sehnte sich nach einem erholsamen Schlaf.
Zur selben Zeit verließen sechs völlig in schwarz gehüllte junge Frauen das gegenüberliegende Haus und durchstreiften den Wald. „Sie sind am alten Steinbruch süd-westlich von hier. In ca. zwanzig Minuten werden wir dort sein. Es sind lediglich dreizehn und haben einen niedrigen Rang. Die Schriftrolle welche sie bei sich tragen ist von äußerster Wichtigkeit, also passt auf das sie nicht zerstört oder mit Blut bespritzt wird wenn ihr sie tötet“. Kira genoss die kleinen Momente in denen sie sich über ihre Befehlsgewalt im Klaren war und im Gegenzug dazu genossen ihre Teammitglieder es sich von ihr leiten zu lassen und zu wissen, dass sie einen erfolgreichen Sieg davon tragen werde. Ein dichter Nebel hüllte die Gegend wie einen Schleier ein und ermöglichte den Frauen somit ihre Vergeltung unerkannt zu vollziehen. Keiner der friedlichen Bewohner Konohagakures hätte wohl jemals gedacht das ihr Vergnügen und ihre Sorglosigkeit einen solch hohen Preis verlangte.

Soooooooooooooooooooooo, das wars xD
Ich hoffe es hat euch gefallen war ne ganz schöne Mühe das abzutippen =P
Nya Hauptsache ihr seid zufrieden, dann bin ich es am Ende auch. Kommentare sind von euch immer erwünscht und Kritik natürlich ebenso, bin ja lernfähig ^-^
Bis dann
Eure Sakiko-chan ^-^